

Inhalt

MARIE GUNREBEN und FRIEDHELM MARX Inseln des Eigensinns Über die Romane Annette Pehnts – eine Einleitung	7
ANNETTE PEHNT Schreiben als Evagatorium. Metapher und Gebet	15
WOLFGANG SCHNEIDER »Niemand ist eine Insel« – aber jeder kann eine werden Die Phantastik des Eigensinns und der Realismus der Verkauzung in den Romanen Annette Pehnts	29
ANDREA BARTL »Mit der Begrenzung mußt du arbeiten« Annette Pehnts Poetik der Kargheit	41
IRIS HERMANN Poetische Adoleszenz: Annette Pehnts Roman <i>Insel 34</i>	53
VIVIANA CHILESE Die einsamen Krieger Zu Annette Pehnts Roman <i>Mobbing</i>	65
ANNEMARIE MATTHIES Der Arbeitsplatz als Kampfzone Annette Pehnts Roman <i>Mobbing</i> im Kontext der Gegenwartsliteratur der Arbeitswelt	77
FRIEDHELM MARX Das Alter, der Tod Annette Pehnts Romane <i>Insel 34</i> und <i>Haus der Schildkröten</i>	97
ALEXANDRA PONTZEN Romanreform? Campusroman meets Bologna	III

ULF ABRAHAM

Sichtbare und unsichtbare Gefährten

Zu Kinderbüchern von Annette Pehnt 129

FRIEDEMANN HOLDER

»Weil du mir nie etwas von früher erzählst.«

Zwischenmenschliche und poetologische Dilemmata

in Annette Pehnts *Chronik der Nähe* 143

KATJA LANGE-MÜLLER

Laudatio auf Annette Pehnt anlässlich der Verleihung

des Italo-Svevo-Preises 161

KATJA LANGE-MÜLLER und ANNETTE PEHNT

Der Weg des Schreibens

Ein Gespräch zwischen Annette Pehnt und

Katja Lange-Müller 171

Die Beiträgerinnen und Beiträger 191